

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Hartmut Ebbing, Katja Suding, Jens Beeck, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/23060 –**

Depotsituation der Klassik Stiftung Weimar

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Jahr 2004 kam es zu einem tragischen Brand in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, dessen Folgen bis heute spürbar sind. Dank zahlreicher engagierter Helfer und Zuwendungen von privaten und öffentlichen Geldgebern konnten die allermeisten Folgen erheblich gemildert werden. So konnte etwa ein Großteil der vom Brand beschädigten Bücher sichergestellt werden; neuartige Restaurationsverfahren kommen zum Einsatz, wo es früher nur Verlustmeldungen gegeben hätte (<https://www.klassik-stiftung.de/herzogin-anna-amalia-bibliothek/die-bibliothek/bestandserhaltung/>).

1. Wie viele Depots unterhält die Klassik Stiftung Weimar nach Kenntnis der Bundesregierung zur Lagerung der nicht ausgestellten Sammlungen?

In den vergangenen Jahren wurden mit erheblichen Bundesmitteln drei moderne Depotbauten der Klassik Stiftung Weimar (KSW) errichtet, in denen die größten Teile der sehr differenzierten Sammlungen (Handschriften, Archivalien, Buchbestände, Museumssammlungen) lagern:

- Neubau Tiefdepot mit Studienzentrum Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek – seit 2005 in Betrieb;
- Modernisierung und Erweiterung des Depots Goethe- und Schiller-Archiv – seit 2012 in Betrieb;
- Neubau Zentrales Museumsdepot in Weimar-Nord – seit 2014/15 in Betrieb.

Nach Auskunft der Stiftung dienen darüber hinaus für nicht zentrale Bestände wie Möbel, Kutschen etc. angemietete Ausweichflächen, z. T. außerhalb Weimars, bzw. Lagerflächen in etlichen, über den Stadtraum Weimars verteilten Liegenschaften der Stiftung als Depot.

2. Ist nach Kenntnis der Bundesregierung in allen diesen Depots aus konservatorischer Sicht eine fachgerechte Lagerung der Kunstgegenstände möglich?

In den benannten modernisierten bzw. neuerbauten Depots ist eine fachgerechte Lagerung der Kunst-, Bibliotheks- und Archivbestände gegeben. Nach Auskunft der Stiftung sind Bestände, die in Provisorien gelagert werden, dort lediglich interimistisch unter teilweise konservatorisch und sicherheitstechnisch nicht immer ausreichenden Bedingungen untergebracht.

3. Wie groß ist der derzeitige Mehrbedarf an Depotkapazitäten bei der Klassik Stiftung Weimar und hier insbesondere bei der Herzogin Anna Amalia Bibliothek?

Die Generaldirektion Museen sowie die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek machen regelmäßig Mehrbedarfe an Depotflächen in einer Größenordnung von derzeit rund 4.000 qm bzw. 5.000 laufenden Metern geltend. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

4. Wann wird nach Kenntnis der Bundesregierung die Kapazitätsgrenze der Depots der Klassik Stiftung Weimar und hier insbesondere der Herzogin Anna Amalia Bibliothek erreicht?

Nach Auskunft der Klassik Stiftung Weimar in wenigen Jahren, bei der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek könnte dies bereits 2022 der Fall sein.

5. Plant die Bundesregierung die Depotkapazitäten der Klassik Stiftung Weimar zu erhöhen?
 - a) Wenn ja, wann soll eine Erweiterung der Depotkapazitäten erfolgen?
 - b) Wenn ja, in welcher Weise sollen die Depotkapazitäten erweitert werden?
 - c) Wenn ja, mit wie vielen Mitteln wird der Bund die Erhöhung der Depotkapazitäten unterstützen, und wie hoch schätzt der Bund die Gesamtkosten ein?

Die Fragen 5 bis 5c werden gemeinsam beantwortet.

Die Klassik Stiftung Weimar stellt aktuell verschiedene Überlegungen zur Erweiterung der Depotkapazitäten an. Bund und Land als Zuwendungsgeber werden bei Vorliegen belastbarer Planungen diese zu gegebener Zeit prüfen.

6. Wurden nach dem Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek von 2004 Depotkapazitäten abgebaut?
 - a) Wenn ja, wer hat dies veranlasst?
 - b) Wenn ja, welche Überlegungen lagen dem zugrunde?

Die Fragen 6 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Nein.